

12) Daß man gewisse, ziemlich gleichlautende Wörter nicht verwechsle, als:

a) das und daß. Das mit einem runden s stehet allezeit da, wo ich an dessen Statt die Worte dieses, dieß, oder welches, setzen kann: überhaupt wenn es das Geschlechtswort anzeigt, ausserdem stehet allezeit daß: oder, daß stehet überall, wo ich es mit damit, oder auf daß, verwechseln kann, als: halte das Buch gut, das (welches) dir zum Lernen dienet. Das beste für Kinder ist, daß (damit) sie Gehorsam lernen.

b) denn, den und dann. Denn wird gesetzt, wenn dadurch eine Ursache angedeutet werden soll, und ich an dessen Stelle weil setzen kann; als: man muß fleißig seyn, denn (weil) die Zeit verschwindet. — Dann schreibt man, wenn es sich auf die Zeit bezieht, und sich dafür das Wort alsdann setzen läßt: als, Wenn du folgest, dann (alsdann) will ich dich auch loben. — Den zeigt allezeit das Geschlechtswort an, und stehet oft für denselben, denjenigen, welchen; als: Kinder müssen den Lehrer und den Vater ehren. Wer immer

Nicht habe  
man. Wä  
Freunde,

c) der  
den Geschlech  
mehreren B  
(nicht dene  
ge den (ni  
braucht ma  
etwas Wort  
keine W  
ter nicht

d) v  
den Ort,  
zug, und  
hin; er  
vor jener  
dessen Ste  
worauf alle  
das Buc  
Er gieng  
muß daher  
hung; W  
nicht für